

CEO-Tipp des Monats

von Guido Quelle

Buzzword-Bingo



Kennen Sie Bingo? Dann kennen Sie auch Buzzword-Bingo. Immer, wenn ein Buzzword auftaucht, das in Ihrem Bingo-blatt steht, können Sie es ankreuzen und irgendwann „Bingo!“ rufen. Leider gewinnt niemand. Es haben sich im Geschäftsleben zahlreiche Buzzwords durchgesetzt, auf einige möchte ich gern eingehen, ohne Anspruch auf eine Priorität, ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Aber das Thema ist für die Unternehmensführung wichtig, weil sich hinter Buzzwords oft nicht einmal Luft verbirgt, sondern gar nichts.

Früher gab es auch den Begriff „Buzzword“ nicht. Ich lernte in meinem Beruf zuerst den Begriff „Wieselwort“. So ist „eigentlich“ zum Beispiel ein Wieselwort. „Eigentlich war Herr Quelle immer ehrlich.“ – „Wir wollten das eigentlich heute fertigstellen.“ „Eigentlich“ stellt die gesamte Aussage in Frage. Dann lernte ich, was „Beratersprech“ ist. Wir wollten typischen „Beratersprech“ immer vermeiden und haben in einem Anflug von Brancheninironie aus Beraterphrasen eine Beraterphrasen-Dreschmaschine in Excel gebaut, in der wir drei Begriffe hintereinander zufällig miteinander kombinierten. Das Resultat konnte sich sehenlassen.

Heute sind es also Buzzwords. Schaut man genau hin, waren es früher auch schon Buzzwords, aber sie hießen eben anders. Reengineering war so ein Buzzword. Jeder Prozess, der irgendwie verändert wurde, war Teil einer Initiative zum Business Process Reengineering. Klang wichtig, war es aber nicht immer.

Sehr gern genommen wird heute „Resilienz“. Alle müssen resilient sein. Nein, nicht nur Menschen, auch Unternehmen müssen resilient sein. Unternehmen als System müssen also eine Systemresilienz aufweisen. Wer nicht resilient ist, hat im Grunde genommen (Achtung, „im Grunde genommen“ war eine Wieselphrase!) schon ausgedient. Er wird es niemals schaffen, niemals weiterkommen.

„Work-Life-Balance“ ist auch ein Buzzword. Kein Tag vergeht, an dem dieser hohle Begriff nicht durch die Medien geht. Er suggeriert, dass es „Work“ und „Life“ gäbe. Das ist aber falsch. Es gibt „Life“. Fertig. Also wäre der richtige Begriff

„Life Balance“, aber auch dieser Begriff degeneriert leider mehr und mehr zum Buzzword. „Leider“ deswegen, da ich den Begriff „Life Balance“ sehr mag.

„KI“ ist kurz davor, zum Buzzword zu werden. Alles ist KI. Überall, wo irgendwo ein Rechner irgendetwas halb oder ganz intelligentes zu machen scheint, ist „KI“ im Spiel. Die Steigerung ist „Die KI“, was uns das Bild vor Augen führen kann, dass es eine einzige KI gäbe. Das ist falsch.

Ich bin sicher, dass Sie nun jede Menge eigene Buzzwords finden, deren Verwendung Sie vielleicht ärgert, bei denen Sie aber auch Teil des Bingos sind, weil Sie sie selbst verwenden. Ich kenne niemanden, der nicht gelegentlich Buzzwords benutzt und zugegebenermaßen ist die Definition ja auch nicht sauber.

Worauf ich aber hinausmöchte, weil es hier ja um Wachstum geht:

1. Wenn Sie als CEO feststellen, dass mit Begriffen herumgeworfen wird, die mindestens interpretationsbedürftig sind, möglicherweise sogar falsch verwendet werden, greifen Sie ein.
2. Wenn Sie feststellen, dass sich die eigene Sprache im Unternehmen immer mehr der allgemeinen „Buzzword-Sprache“ annähert, greifen Sie ein.
3. Wenn Sie feststellen, dass Sprache im Unternehmen immer weniger relevant wird, greifen Sie ein.

Warum sollten Sie, warum sollte die Unternehmensspitze eingreifen? Weil Sprache eines der wichtigsten Ausdrucksmittel ist. Wenn sie dauerhaft und nicht nur gelegentlich unpräzise ist, wenn sie beliebig wird, wenn der Sprachschatz im Unternehmen kleiner wird, wird das Profil des Unternehmens angeknabbert.

Und das wollen Sie nicht.